

FAUSTÆ ACCLAMATIONES,

QVIBUS

PER-EXIMIO NEC NON DOCTISSIMO

**DNO. JACOBO
TIESLERO,**

THORUNIO PRUSSO, PHILOSOPHIÆ
BACCALAUREO,

CUM

IN

ILLUSTRI PHILUREA

SUMMOS IN PHILOSOPHIA
HONORES

ANNO M. DC. LXXX. d. XXIX. JANUAR.

consequeretur,

gratnlabundi applaudebant

AMICI ET CONTERRANEI.

Literis SPÖRELIANIS.

D. 8.



Udio dum cunctos Tibi quævis fausta precantes,
 Est mihi persuasum, muneris esse mei.
 Gratuler ut meritos Tibi, quos fortitus, honores,
 Apprecher omne bonum, quod pia Musa potest.
 Sectatus doctas forti conamine Mufas,
 Posse nihil Mufis pulchrius esse putans:

Non Te juvèrunt, ut multos, otia, segnes,
 Cessare à studiis dedecus esse ratus:
 Tecum continuo versans in pectore: **CUR HIC**
 Scilicet hîc studiis tempus ut omne dares.
 Hinc pensare piâ longum mercede laborem,
 Ut semper, voluit turba novena Deum.
 Nuper primitias lauri, hâc Tibi dante, tulisti,
 Jamq; Magistri fers nomina clara novi:
 Excipiet quondam reducem Te Patria lætùm
 Dilecto gnato præmia digna ferens.

*In Amico Conterraneoq; suo omni officiorum
 genere prosequendo novos honores gra-
 tulari voluit, de huius*

Casp. Hopp. Elb. Prussus.

NIm hin/Hochwerthester/ den Ring/ den Purpur-Hut/
 Womit die Weisheit Dir ist Hand' und Schläffe zieret.
 Mir dünckt ich sehe schon wie frölich Thoren thut/
 Und wie dein Purpur-Glanz Ihr Herz und Sinnen rühret.
 Sie ruffet voller Freud: Drecht beglückter Tag!
 Da Ich mein Hoffen nun / mein einziges Begehren/
 In Dir / geliebster Sohn/ gekrönet sehen mag.
 Der Himmel wolte mir noch diesen Wunsch gewehren/
 Daß Dir statt dieses Huts/ statt dieser Purpur-Pracht/
 Die deine Schläff' ist kränzt / die nach so viel Beschwerden
 Dein ungemeiner Fleiß zu wege Dir gebracht/
 Aaronis Priester-Hut mög' auffgesetzt werden.

*Solches Wenige schrieb seinem Hochgeehr-
 ten Herrn Landesmann und werthesten
 Freunde zu Ehren*

Johann Casimir Taubenheim/
 aus Thoren.

Sieht man heut/ mein Freund/ sein werthes Haupt
 Mit Lorbern-Reiß umblaubt.
 Was sol denn das? Was wil die Purpur-Krone?
 Das hochgeschätzte Pfand/
 Die Weisen nur gesteckt ist zu Lohne
 Von unsrer Väter Hand.
 Was Wunder ist? ist das der Weisheit Lohn/
 So ist Dir Musen-Sohn
 Das weise Haupt gar recht mit Ehr umgeben/
 Der Ruhm folgt auf den Fleiß;
 Weil Wissenschaft und wohlgeführtes Leben
 Vermehret deinen Preis.
 Die Lehrsamkeit und wohlgeübte Kunst
 Erweckt der Preussen Gunst/
 Sie ward gerühmt am edlen Draußen-Strand
 Und Thoren deine Zier
 Denckt schon darauff / wie Du dem Vaterland
 Mögst würdigst stehen für.

So weiß allzeit die Weisheit / wenn man Fleiß
 Und unverdrohnen Schweiß
 Nicht spaart; zum Lohn mit Gaben zu verfahren/
 Wenn gleich mit gleichem steigt/
 Wenn Preis mit Fleiß/ mit Kunst sich Jugend paaren.
 So wird man dir geneigt.
 Die Jugend wird mit Ehr und Ruhm berehrt/
 Die deine wird vermehrt.
 Der Beyrauchs-Rauch muß sich zum Göttern schwingen.
 Das Lob verdient der Fleiß.
 Drum sol hinfort an deiner Wechsel klingen
 Was Dir ertheilt die Pleiß.

Dieses Wenige schrieb zu Ehren und guten Andenken
 seinem werthen Landsmann und ehemahligen
 Stuben-Gefellen

Christian Kinkler / von Elbing aus Preussen.

Madry Philosoph Z naukey darami
 Tu między ludzmi y w Niebie Bogami
 Szredny ma dowcip. Cnota to sprawa
 Ktora w uczonym Sercu refiduie.
 Tam się postara, ktorego by czasu
 Duchà przewodzie do triumf Parnasu
 Zeby zgardziwszy podły lud, zacności
 Wyższych się podjął rzecz według godności.
 Wnet się cieleszony Duch ochotnie wznafza;
 A nic go więcej w drogiey swey przestrafza.
 Prawdec to mówią: Gdzie w nadobnym cieles
 Cnota z rozumem gniazdo sobie sciele,
 Tam miło patrzac. Tego Bog miłuię
 Y Szczęście oraz nałonie piastuię.
 Nie błądzi; Jak tam Faeton do gory
 Lataiac, upadł predkowmorzkie chmury.
 Kto bowiem kolwiek w pilności tak zije,
 Temu Thalia wieniec kształtny wije.
 Bacze, ze się to mądrze potrafiło,
 Zyczliwy Ziemku, jasnieć się stawiło
 Niebo, bo co wprzod za chęcobjecano,
 To dziś szczęśliwie nader wykonano.
 Teraz Apollo rzecze tymy słowy:
 Jamci HONORU dopomoc gotowy.
 Wprawdzie pryftoia, zacne takie Ceny
 Jak ci przyniosą, piękne twe Kameny.
 Kwitnize zacnie, Przyiacielu miły,
 Niech ci zyczone Muza dzarzy sily!

In honorem Dni. Sympatriotæ scripsit vernaculâ

Joh. Gothofr. Roefnerus, Wschovv. Pol.

ARs, Virtus, quas continuô comitantur Honores
 Passu, non unâ forte paranda venit.
 Frigora, Sudores, curæ immensiqve labores
 Antè exantlandi, præmia quam veniant.
 Vendere nam Superi statuerunt cuncta labore,
 In vanum nunquam quem cecidisse finunt.

Expertum quascunqve vices, molimina rerum
Fortiter aggressum Te, satis ausa probant.
Hinc indefesso Celsæ Virtutis alumno
Fertur in amplexus accumulatus honor.
Gratulor ex animo; Numen tua cœpta secundet
Apprecor, ex votis ut Tibi cuncta fluant!

Hæc scripsit Conterraneo suo
perdilecto

Tobias Flegelius, Mariæb. Prussus.

Tiesler/
verseht

Er liest.

Wemancher trachtet doch nach der Magister-Pracht/
Ob schon sein Wissen ist nur lauter nichts und eitel?
Ihm aber / werther Freund / umkränzet seinen Scheitel
Apollo, weil Er liest die Bücher Tag und Nacht.

Dieses wenige schrieb seinem wohl-geneigten
Freunde zu Ehren

Heinrich Zinkeno / von Mietau
aus Churland.

Præmia quin referat meritorum digna laborum
Tempore quisque suo, quis dubitare volet?
Post varios casus, post multa pericula mortis
Intrepidus Martis præmia miles habet.
Spes post incertas rerum, duosque labores
Agricolæ segetes erogat alma Ceres.
Nec caret ingenuis Pubes devota Caricænis
Fructu, quem meruit: præmia Apollo gerit.
Vatibus hic infigne decus, quod tempora quondam
Ornabat Procerum, laurea ferta parat.
Eloquio claris quæ donet præmia Svada
Aut Nomicis, quæris, quæ veneranda Themis?
Curia sat monstrat, sat Maxima Regna loquuntur,
Quæ gemmas veluti semper utrosque fovent.
Nec minus, ac reliquos, Sophies qui condidit albo
Nomen, ab hac ipsa præmia certa manent.
Quod documento in Te claro, TIESLERE, probavit,
Tempora quem patet huic cuncta dedisse Deæ.
Summo scrutantem studio monumenta Sophorum
Non dubitat Claris annumerare Sophis.
Promeritum dudum Tibi nunc concessit Honorem,
Atque huic juncta Patrum jura fruenda dedit.
Hæc monstrant aditum, Tua mens quo celsius ultra
Tendat, dum Sophiæ culmina summa petis.
Perge, ut cœpisti, stadium pede currere fausto,
Sic labor assiduus præmia magna dabit.
Patria promeritam laudem non abnuet ausis
Cedent ingenio præmia digna Tuo.

Hæc Votivos inter applausus Amico Civiqve
suo amando pariter ac venerando appo-
nere voluit, ac debuit

Joh. Zernau, Thorun. Pruss.